

Beeinflusst der SCHWABE-Zyklus der Sonnenaktivität die Häufigkeitsverhältnisse der Großwetterlagen in Deutschland?

geschrieben von Chris Frey | 28. August 2019

Stefan Kämpfe

Angesichts der momentanen „Friday-For-Future“-Hysterie könnte man meinen, nur das CO₂ würde unser Klima maßgeblich beeinflussen. Dabei wird vergessen, dass unsere Sonne etwa 99,98% der Energie liefert, welche unseren Planeten warm hält; die lächerlichen, restlichen 0,02% entstammen hauptsächlich geothermalen Quellen. Da die Aktivität unseres Zentralgestirns periodischen Schwankungen auf verschiedenen Zeitskalen unterliegt, kann man wesentliche Einflüsse auf Witterung und Klima annehmen. Im Folgenden soll nur der mit etwa 11 bis 12 Jahren kürzeste Sonnenfleckenzyklus, der so genannte „SCHWABE-Zyklus“, einmal näher beleuchtet werden.

Zentraler Desinformations-Funk – Lügen gehen weiter: ZDF zu Klimawandel und Bränden im Amazonas

geschrieben von Admin | 28. August 2019

von Michael Klein ScienceFiles

Zuerst haben wir gedacht: Potz Blitz, beim ZDF hat man uns gelesen und als Reaktion den eigenen Horizont erweitert, um die Brände in Afrika, die Brände in Afrika, die viel häufiger sind als die Brände im Amazonas-Gebiet.

Broders Spiegel: Elektroroller-

Politik

geschrieben von AR Göhring | 28. August 2019

von Henryk M. Broder

Wie war das doch noch vor Kurzem? Elektroroller sollten den städtischen Verkehr entlasten und so zur Klimaretung beitragen? Als sie dann überall rollten, waren unsere Experten plötzlich erstaunt, wie viele Unfälle es mit den kleinen Klimarettern gibt. Gab es keine Risikobewertung?

Dafür hat Deutschland doch ein extra Bundesamt. Und warum soll man denen glauben, die genau zu wissen meinen, wie sich das Klima in dreißig Jahren entwickelt, wenn sie noch nicht einmal den Umgang mit Rollern richtig einschätzen können?

Unsre täglich' Angst gib uns heute

geschrieben von Admin | 28. August 2019

von Uli Weber

Das medialhysterische Dauerfeuer über ganz normale Wetterphänomene und natürliche jahreszeitliche Phänomene aus aller Welt hat inzwischen unglaubliche Ausmaße erreicht. Heute kann man sich nicht einmal mehr die regionalen Nachrichten anschauen, ohne globalklimatisch gebesserwisstert zu werden.

Zu häufige Erwähnung in den Medien: Pinocchios vs. Skeptiker

geschrieben von Andreas Demmig | 28. August 2019

Andreas Demmig und Axel Robert Göhring

Wissenschaftler von der Universität von Kalifornien veröffentlichten eine Studie im „renommierten(?)“ Nature Communications, nach der „Skeptiker der Klimakrise“ öfter zu Wort kämen, als die Weltuntergangs-Verkünder. Eine offensichtlich kontrafaktische Behauptung in Zeiten von Al-Gore-Nobelpreisen und Gretamanie. Wie kommt man auf so etwas?